



# Christlicher Vagabund

*Auf den Wegen des Herrn führt es Diakon Martin Heubach hinaus in die Natur direkt zu seinen Schäfchen: mit der Zeltkirche und als Seelsorger auf der Messe in Stuttgart. Unterwegs lebt und arbeitet er in einer Wechselkabine von Tischer.*

*Von Katharina Wolter (Text und Fotos)*

Ich bin ein christlicher Nomade und zähle mich zum christlichen fahrenden Volk“, sagt Martin Heubach und rührt sich an der Dinette seines Reisemobils einen Vitamincocktail in ein Wasserglas. „Mein Zaubersorbet, durch das viele Auf- und Abbauen bekomme ich sonst Krämpfe.“

Die Hände des Diakons zeigen, dass sie schon viel gearbeitet haben. Als Zeltmeister ist der 61-jährige für die Sicherheit der mobilen Kirche zuständig. Dann steht er dafür gerade, dass das 20 mal 30 Meter große Zelt Wind und Wetter standhält. So wie bei den Zelttagen zu Christi Himmelfahrt in Sulz am Eck.

Mitten im Grünen auf dem Freizeitgelände Braunjörger, unweit der Zeltkirche, steht die Tisch-Wechselkabine Trail Box 240, aufgesattelt auf einem Nissan Navarra Pick-up. Für Martin Heubach immer noch etwas Besonderes: „Ich bin der einzige Diakon in Deutschland, der ein Reisemobil als Dienstfahrzeug hat.“

Im Inneren der Trail Box sieht es nach Arbeit aus: Im Alkoven ist eine Wäscheleine gespannt, in der Küche steht benutztes Geschirr, die Dinette fungiert als Schreibtisch samt Papierstapeln und Laptop mit WLAN-Anschluss. Kaum jemand würde erahnen, dass es sich hier um Arbeitsplatz und Refugium eines evangelischen Geistlichen handelt.

„Ich wohne im Hohenlohischen. Da bin ich sehr froh, dass ich nicht immer heimfahren muss.“ Außerdem sei die Wechselkabine perfekt. Die könne er mal abstellen und mit seinem Nissan Navarra zu einem Termin fahren, „ohne alles picobello aufräumen zu müssen“.

Aber warum ist er Diakon und kein Pfarrer? Martin Heubach hat da seine eigene Erklärung: „Diakone sind das Sparopfer der Kirche. Pfarrer sind Beamte, Diakone eben nicht. Das ist der grundlegende Unterschied.“

Der gelernte Elektriker ist ein Macher, ein Gottesdiener, der den direkten Weg zu den Menschen sucht und dazu kein festes Gebäude braucht. Im Namen des Glaubens bleibt Martin Heubach ständig in Bewegung. Gläubige nimmt er mit zum Nordic Walking – „ganzheitliches Beten mit dem Körper“ nennt er das. Motto: „Tu deinem Körper Gutes, so dass deine Seele darin wohnen möchte.“

Martin Heubach erklärt: „Ich versuche, die Liebe Gottes mit den Händen begreifbar zu machen und die Menschen dort abzuholen, wo sie stehen.“ Theoretische Aufgaben wie Predigten schreiben und Gottesdienste halten überlässt er gern seinem Kollegen Thomas Wingert, Kopf der Zeltkirche. „Der überbringt die Liebe Gottes in Worten und hält die Gottesdienste.“

Direkt gegenüber der Wechselkabine steht das mobile Pfarramt von Thomas Wingert: ein Wohnwagen von Weinsberg. Die beiden Kirchenmänner campen während ihrer Einsätze der Zeltkirche Tür an Tür. Viermal im Jahr ist die mobile Kirche für jeweils zwei Wochen in Gemeinden im Einsatz. Mit allen Vorbereitungen ist Martin Heubach mindestens acht Wochen an einem Standort und somit die Hälfte des Jahres in Baden-Württemberg unterwegs.

Familie ist Martin Heubach, Vater von vier Töchtern und Opa von acht Enkeln, sehr wichtig. Ab und zu besucht ihn seine Frau Renate bei der Zeltkirche und übernachtet auch mal ein oder zwei Nächte im Reisemobil. „Aber nicht länger, das ist ihr dann zu viel.“

Wie hat der dynamische Praktiker zu Gott gefunden? Über die Liebe. Während einer Ski-Freizeit verliebte sich der junge Martin Heubach in eine Christin. Die nahm ihn mit zu einem Bibelmeeting und steckte ihn mit ihrem Glauben an. Er grinst: „Aus der Liebe von damals ist nichts geworden, aus die Liebe zu Gott schon.“

Auf dem Reisemobiltisch liegt eine Bibel, mehrfach geklebt, viele kleine Zettel stecken darin: das wichtigste Accessoire im Zeltkirchenmobil. Camping ist für ihn eine urbiblische Erfahrung, und so zitiert der Diakon aus der Schöpfungsgeschichte des Johannes: „Das Wort wurde Fleisch und Gott zeltete unter uns.“

Martin Heubach hat eine einladende Art. Viele Menschen möchten sich ihm anvertrauen oder mit ihm wichtige Fragen diskutieren. Deshalb bietet er mit Thomas Wingert das sogenannte „offene Ohr“ an: Zu bestimmten Zeiten kann jeder zum gemeinsamen Beten, für ein lockeres Gespräch oder zur Beichte in den Wohnwagen kommen. Dieses Angebot kommt gut an: „Die Menschen nutzen die Zeit, in der wir vor Ort sind. Weil wir wieder gehen, fällt es ihnen leichter, sich im Schutz der Intimität des Wohnwagens zu öffnen.“

Auch als Seelsorger auf der Messe Stuttgart wartet der Kirchenmann nicht im Tischer auf Besucher. Er geht direkt auf Besucher zu und ist oft überrascht: „Welch tolle Gespräche ich auf der Messe führe, hätte ich nie gedacht.“ Vor allem Männer, die sonst eher weniger zu ihm finden, nutzen die Möglichkeit, sich mit Martin Heubach auszutauschen. „Viele Frauen mailen mir später dankbar, dass sich ihr Mann seit dem Gespräch mit mir total verändert hätte.“

Der christliche Nomade, wie er sich selbst beschreibt, ist Berufscamper aus Leib und Seele. Aber im Urlaub geht es dann doch in die eigene Ferienwohnung nach Steibis im Allgäu. Einen Traum indes will sich Martin Heubach noch erfüllen: „Ich würde gern kurz vor der Rente zwei Monate mit meiner Tischer-Kabine auf Tour gehen. Nur wohin, weiß ich noch nicht.“

Ganz egal, wohin es den umtriebigen Diakon führt: Seine alte Bibel hat er bestimmt dabei.



*Diakon Martin Heubach tourt mit der Zeltkirche durch Baden-Württemberg. Dabei ist er als Zeltmeister für die Sicherheit des mobilen Gotteshaus zuständig. Sein Dienstfahrzeug: ein Tischer-Reisemobil. Zu Gott fand er durch seine Jugendliebe und die Bibel.*

## Infos und Termine

### Termine 2016 der Zeltkirche:

**10. bis 24. Juli:** Zeltfestival, Kiesplatz am Neckarufer, 74348 Lauffen am Neckar,

**2. bis 16. Oktober:** Zeltkirche Ammertal, Am Kirchberg, 72119 Ammerbuch

### Termine als Seelsorger auf der Messe Stuttgart:

**22. bis 25. Oktober 2016:** Südback – Fachmesse für das Bäcker- und Konditorenhandwerk

**14. bis 22. Januar 2017:** CMT – die Urlaubsmesse

**27. bis 29. Januar 2017:** Medizin – Fachmesse + Kongress

### Kontakt:

Martin Heubach, Weyersheimer Weg 8, 74585 Rot am See, Tel.: 07955/388053, Mobil: 0176/63299353, E-mail: martin.heubach@gmx.de, www.missionarische-dienste.de